

Jugendhilfeausschuss	29.02.2024
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	108/2024-4
Stand	30.01.2024

Betreff Mitteilung betr. „keine Kurzen für Kurze,, – Rückblick auf Karneval 2024

Sachverhalt

Keine Kurzen für Kurze

Die Kampagne „Keine Kurzen für Kurze“, die sich gezielt an Erwachsene richtet und mit diversen Materialien auf die Regelungen des Jugendschutzgesetzes aufmerksam macht, fand auch in 2024 wieder statt. In Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden wurden im Stadtgebiet Plakate aufgehängt und Flyer an Gewerbetreibende verteilt. Auch auf einzelnen Veranstaltungen der Karnevalsvereine war der Jugendschutz mit der Kampagne vertreten. Traditionell unterstützen die Tollitäten der Stadt die Aktion bei einem gemeinsamen Fototermin anlässlich des Tollitätentreffs in Hersel.

Als besonderes Highlight erstellten der Kulturraum Bornheim und die Abteilung Jugendförderung unter Beteiligung von Prinzessin Maja I. (Roisdorf) und dem Prinzenpaar Maik I. und Elke II. (Bonner Werkstätten, Hersel) kleine Videoclips zu der Kampagne, die über die Instagram- und Facebook-Accounts der Stadt verbreitet wurden. Bis zum 13.02.2024 hatten die Beiträge 4.767 Klicks, 153 Likes und wurden ca. sieben Mal weitergeleitet. Damit sind es die erfolgreichsten Beiträge, die die Stadt bisher gepostet hat.

Straßenkarneval

Die Jugendarbeit begleitete den Straßenkarneval mit insgesamt mehr als 20 Mitarbeitenden in vier Orten. In Sechtem, Kardorf, Roisdorf und Waldorf wurden belegte Brötchen, Tee und Wasser verteilt. In Sechtem fand wieder die Pizza-Tausch-Aktion statt und an den anderen drei Standorten wurden die Jugendlichen mit warmer Suppe versorgt.

Die Vorbereitungen für den Einsatz konnten mit Unterstützung der Seniorengruppe im Stadtteilbüro und von Familie van den Bergh in Waldorf durchgeführt werden. Am Einsatz auf der Straße nahmen neben den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen von Jugendförderung, BJT, KOT Turm/ Raum, Kulturraum, Stadtteilbüro und Evangelischem Jugendwerk auch Kolleg*innen aus anderen Bereichen der Stadtverwaltung und etliche Ehrenamtler*innen teil.

In Sechtem und Roisdorf konnte der Jugendkulturbus als Eyecatcher und Materiallager bzw. Küche eingesetzt werden; an den anderen Standorten nutzte die Jugendarbeit Pavillons als Station.

Im Karnevalsjahr 2 nach Corona wurde in Bornheim Karneval an allen o.g. Orten sehr friedlich gefeiert. In Sechtem waren wieder weniger Jugendliche vor Ort. In Roisdorf und Kardorf waren, wahrscheinlich auch bedingt durch das schlechte Wetter, weniger Jugendliche als in der Vor-Corona-Zeit unterwegs. In Waldorf war es wieder eine größere

Zahl an feiernden Jugendlichen, allerdings auch hier mit einem offensichtlich niedrigeren Alkoholkonsum und grundsätzlich sehr friedlich.

Eine enge Abstimmung mit Ordnungsamt, Polizei und Medizinischen Hilfsdiensten (MHD) bot die Gewähr für eine gute Kooperation vor Ort. Der MHD wurde dabei an Weiberfastnacht, in Sechtem und Waldorf durch Kolleginnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes unterstützt, die bei Bedarf Kontakt mit Eltern alkoholisierter Jugendlicher aufnahmen. Eine Inobhutnahme war an allen Einsatztagen nicht notwendig

Anlagen zum Sachverhalt

keine